



Lokales Engagement 2021

für vitale Innenstädte und Ortskerne

IHK DOKUMENTATION



Industrie- und Handelskammer
Osnabrück – Emsland – Grafschaft Bentheim

#GemeinsamRegionStärken

Inhalt

Vorwort	3
1. „Heimat shoppen“ im Porträt	4
2. Sechs gute Gründe zum „Heimat shoppen“	6
3. Beispiele ausgewählter Werbegemeinschaften, Stadtmarketingvereine und Kommunen	7
Stadt Osnabrück	7
Landkreis Osnabrück	8
Landkreis Emsland	12
Landkreis Grafschaft Bentheim	16
4. Förderprogramme zur zukunftssicheren Gestaltung der Innenstädte und Ortskerne	20
Impressum	27



Vorwort

Die IHK-Aktion „Heimat shoppen“ fand im Jahr 2021 erneut unter dem Einfluss der Corona-Pandemie statt. Die Unternehmen in den Innenstädten, Zentren und Ortskernen wurden mit sich ständig verändernden Regelungen konfrontiert und standen vor der Herausforderung sich diesen anzupassen.

Seit der Wiedereröffnung von Handels- und Gastronomiebetrieben im Laufe des Jahres gab und gibt es u. a. mit Besucherobergrenzen, Zugangsbeschränkungen und der Maskenpflicht verschiedene Maßnahmen zum Schutz der Gesundheit. Diese wirken sich aber auf ein unbeschwertes Einkaufen und Verweilen in den Geschäften, Restaurants und Dienstleistungseinrichtungen in den Zentren aus. „Heimat shoppen“ ist somit wichtiger denn je!

„Heimat shoppen“ macht mit Erfolg auf das notwendige Miteinander aus Handel, Gastronomie und Dienstleistung aufmerksam: 35 Kommunen, Werbegemeinschaften und Stadtmarketingvereine aus unserem IHK-Bezirk haben teilgenommen und mit ihrem Engagement ein sichtbares Zeichen für die lokale Wirtschaft gesetzt. Die Idee von „Heimat shoppen“ ist, für Handel, Gastronomie und Dienstleistung vor Ort zu sensibilisieren. Mit der Vielfältigkeit unterschiedlicher Angebote in diesen Bereichen verdeutlicht „Heimat shoppen“ die Lebensqualität vor Ort.

Die Einzigartigkeiten des ortsansässigen Einzelhandels, der Gastronomie und Dienstleistungen bringen Vitalität in die Innenstädte und Ortszentren. Dabei zeigen die Unternehmen viele kreative Ideen, um ihre Städte und Gemeinden attraktiv zu gestalten und Aufenthaltsqualität zu schaffen – eine Leistung, deren Bedeutung weiterhin zu stärken ist. Ob besondere Angebote, musikalische und kulturelle Veranstaltungen oder Gutschein- und Rabattaktionen: Kunden und Kundinnen sollen durch die Aktionstage angeregt werden, durch den Einkauf vor Ort und den Besuch in der Stadt das eigene Lebensumfeld selbst mitzugestalten.

Bereits zum fünften Mal fanden hierfür am 10. und 11. September 2021 im IHK-Bezirk die „Heimat shoppen“-Aktionstage statt. Ab Seite 7 stellen wir Ihnen ausgewählte Beispiele dieser Aktionen vor, die als Inspiration für eigene und neue Aktivitäten dienen können. Neben weiteren Einzelaktionen beteiligten sich zwölf Kommunen, Werbegemeinschaften an „Heimat shoppen“ in der Vorweihnachtszeit.

Für die Zukunft der Innenstädte wurden im Jahr 2021 einige neue Förderprogramme ins Leben gerufen. Dafür haben sich die IHKs in Niedersachsen intensiv eingesetzt. Eine Übersicht dieser Programme finden Sie ab Seite 20.

Aus Sicht unserer IHK sprechen viele gute Gründe für „Heimat shoppen“. Deshalb wollen wir uns im Jahr 2022 wieder gemeinsam mit unseren Unternehmen der Innenstädte und Ortszentren engagieren. Hierfür planen wir u. a. die Durchführung eines Fotowettbewerbs im IHK-Bezirk, der attraktive Zentren und vielfältige Einkaufsmöglichkeiten zeigt. Die besten Einsendungen sollen prämiert werden. Weitere Informationen folgen. Dem Instagram-Kanal [#heimatshoppen](#) folgen bisher über 3.000 Abonnenten und Abonnentinnen. Ergänzt wird diese digitale Präsenz durch weitere Social Media-Kanäle und die Website [heimat-shoppen.de](#). Sprechen Sie uns gerne an!

Nutzen Sie die Gelegenheit, sich zu vernetzen. Die Kontaktdaten aller Beteiligten finden Sie stets aktuell auf unserer Internetseite:

osnabrueck.ihk24.de/heimatshoppen



Ihr Ansprechpartner



Tim Henry Köster
Projektleiter Handel & Stadtmarketing
☎ 0541 353-215
📠 0541 353-99215
@ koester@osnabrueck.ihk.de

1. „Heimat shoppen“ im Porträt

Die gewerbliche Wirtschaft leistet mehr als nur die reine Versorgung der Bevölkerung mit Gütern und Dienstleistungen. Regionale Betriebe erhöhen die Lebensqualität, sichern Arbeits- und Ausbildungsplätze und zahlen ihre Steuern vor Ort: Ein Grund für den Erhalt und Ausbau der öffentlichen Infrastruktur. Daneben trägt das vielseitige gesellschaftliche Engagement des örtlichen Handels, der Dienstleistung und Gastronomie zur Belebung unserer Städte und Gemeinden bei. Dies zeigt sich vielerorts durch die ehrenamtliche oder finanzielle Unterstützung von Schulen, Vereinen, Stadt- oder Straßenfesten. Diese Leistung wird häufig übersehen.

Ziel der Aktion „Heimat shoppen“ ist es daher, die Bedeutung des lokalen Einzelhandels, der Gastronomie und Dienstleistung für Städte, Gemeinden, Ortskerne und Regionen herauszustellen. Die Idee zur Aktion entwickelte die IHK Mittlerer Niederrhein im Jahr 2014. Seit dem Jahr 2017 sind auch Kommunen und Werbegemeinschaften aus unserem IHK-Bezirk dabei. Allein in unserer Region sind es seitdem jedes Jahr bis zu 40 Kommunen, Geschäftsstraßen und Vereine. Bundesweit finden jeweils an einem Freitag und Samstag im September die Aktionstage statt. Zusammen mit ihren Akteuren und Akteurinnen der Innenstädte unterstützten im Jahr 2021 weitere 41 IHKS in Deutschland, vordergründig an den Aktionstagen am 10. und 11. September 2021, die Kampagne. Gemeinsame, unterjährige Veranstaltungen des Handels, der Gastronomie und Hotellerie, von Freizeitangebietenden und Kulturschaffenden zu Sommerfesten oder im Advent fördern dauerhaft eine resiliente, multifunktionale Innenstadt.

„Heimat shoppen“ bundesweit

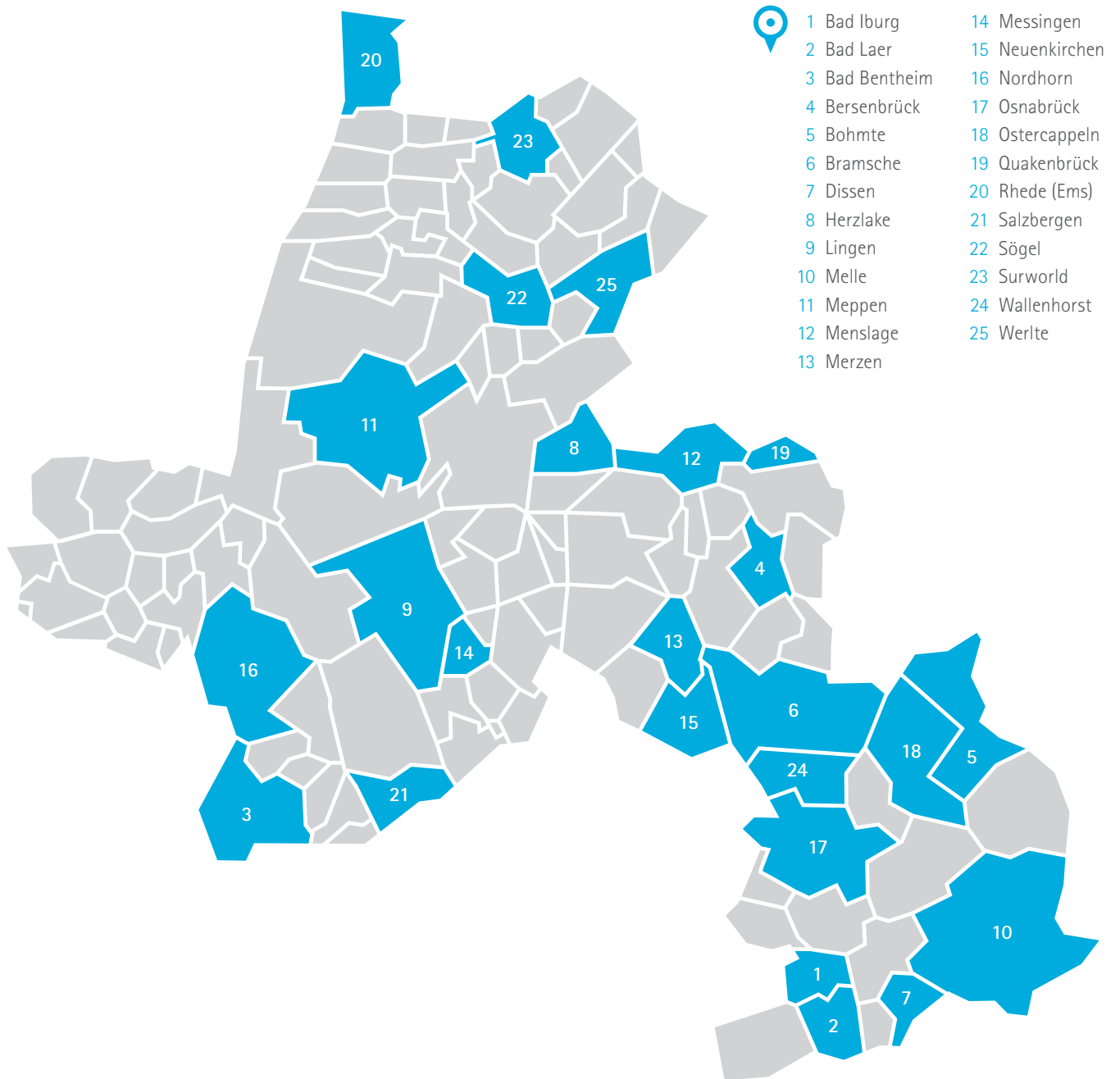
heimat-shoppen.de



An der Aktion „Heimat shoppen“ beteiligen sich mittlerweile mehr als 300 Kommunen bundesweit. Auf der gemeinsamen Webpräsenz erfahren Sie Einzelheiten zu Aktionen vor Ort oder zu den Akteuren. Die Beiträge werden im Rahmen eines Blogs fortlaufend aktualisiert und stellen auch Projekte im Laufe eines Kalenderjahres vor.



Teilnehmende Kommunen an der IHK-Kampagne



2. Sechs gute Gründe zum „Heimat shoppen“



„Heimat shoppen“ ...

... bedeutet einkaufen bei Nachbarn und Nachbarinnen, Freunden und Freundinnen.
Regionale Verbundenheit fördert gute Beratung und Service. Persönliche Kontakte vor Ort steigern die Kundenzufriedenheit.

... stärkt die Kommune.

Das örtliche Gewerbe zahlt Gewerbesteuer. Diese Steuer ist die wichtigste Einnahmequelle der Kommunen. Mit jedem Einkauf oder Restaurantbesuch vor Ort wird die wirtschaftliche Grundlage der Kommunen gestärkt.

... macht Orte lebenswert.

Nicht nur Gebäude und Geschichte machen einen Ort besonders. Auch die Vielfalt des Angebotes prägt Kommunen. Je mehr Nutzer und Nutzerinnen, desto lebendiger wird die Stadt. Insbesondere in der Pandemie bildet „Heimat shoppen“ das Rückgrat des regionalen Handels und der Gastronomie.

... sichert Arbeit und Ausbildung.

Gemeinsam sind die vor Ort handelnden Personen wichtig für Arbeit und Berufsausbildung. Jeder Einkauf trägt dazu bei, dass es auch so bleibt und jungen Menschen eine wirtschaftliche Perspektive vor Ort geboten werden kann.

... unterstützt Veranstaltungen, Vereine und Initiativen.

Das Vereinsleben braucht die lokale Wirtschaft, denn die Organisatoren von Veranstaltungen erhalten oft finanzielle Unterstützung von lokalen Unternehmen. Das bedeutet: Jeder Euro vor Ort unterstützt gleichzeitig auch Brauchtum und Bürgerengagement.

... reduziert die Umweltbelastung.

Ein Einkauf vor Ort bedeutet weniger Energieverbrauch, weniger Staus und mehr Zeit und Geld für andere schöne Dinge.



3. Beispiele ausgewählter Werbegemeinschaften, Stadtmarketingvereine und Kommunen

„Heimat shoppen“ unterstützt vitale Innenstädte und lebendige Ortskerne:

Im Jahr 2021 haben 35 Kommunen, Werbegemeinschaften und Stadtmarketingvereine in unterschiedlichsten Aktionen auf die Bedeutung lokaler Ökonomien wie Handel, Gastronomie oder Dienstleistungen im IHK-Bezirk aufmerksam gemacht. Die Inhaber und Inhaberinnen der Geschäfte, Restaurants sowie die Kunden und Kundinnen haben die Kampagne positiv aufgenommen. Die teilnehmenden Geschäftsstraßen und Vereine hatten freie Wahl, wie sie die Idee von „Heimat shoppen“ mit Leben füllen. Mit Blick auf die Corona-Verordnung konnten die Aktionstage nicht wie üblich von größeren Veranstaltungen begleitet werden. Dies schmälerte die Kreativität der teilnehmenden Unternehmen jedoch nicht. Mit kleinräumigen Konzepten wie musikalische und kulturelle Veranstaltungen, Gewinnspielen oder Rabattcoupons wurde bei den Kunden und Kundinnen das Bewusstsein für den Besuch vor Ort geschärft. Aus der Vielzahl der Aktionen stellen wir elf Städte und Gemeinden in dieser Dokumentation vor.

Über beispielgebende Projekte und die Ausrichtenden informiert die IHK auf ihrer Aktions-Website unter:

heimat-shoppen.de

Alle „Heimat shoppen“-Teilnehmer:

osnabrueck.ihk24.de/heimatshoppen



Stadt Osnabrück

Osnabrück

Die neun teilnehmenden Werbegemeinschaften und Unternehmen der Innenstadt wiesen zum Start am 10. September 2021 erneut mit ihren Aktionen auf die Notwendigkeit der Multifunktionalität der Innenstädte hin. Durch ein gutes Zusammenspiel aller Beschäftigten im Einzelhandel, in Gastronomie und Hotellerie, von Freizeit- und Kulturangeboten kann dies erreicht werden. Mit dem Einsatz des Maskottchens „Piet, der Pelikan“ und zahlreichen Überraschungen in seinem Schnabel zeigte beispielsweise die Werbegemeinschaft Kamp-Promenade GbR, wie die Innenstädte attraktive Orte zum Entdecken, Einkaufen, Schlemmen und Verweilen bleiben können. Für dieses Engagement aller beteiligten Akteure und Akteurinnen braucht es eine Politik, die es den Innenstädten und ihren handelnden Personen ermöglicht, vital zu bleiben. Zu jeder Jahreszeit, aber insbesondere im Advent, machen dekorativ geschmückte Schaufenster und Einkaufsstraßen einen Stadtbummel zu einem stimmungsvollen Erlebnis.

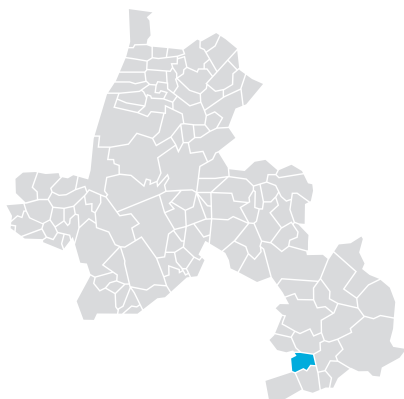


Von links: Mark Rauschen (L&T Lengermann & Trieschmann GmbH & Co. KG), Uta Westerholt (prelle-shop e. K.), Anke Schweda (IHK), Julia Baune (Barista & Rösta GmbH), Vanessa Waldvogel (Carl Schäffer GmbH & Co. KG), Alexander Illenseer (Marketing Osnabrück GmbH), Hildegard Dormann-Middelberg (Juwelier Middelberg)



Weihnachtlich geschmücktes Schaufenster in der Lotter Straße

Landkreis Osnabrück



Bad Iburg



Bereits seit Beginn im Jahr 2017 beteiligte sich die Bad Iburger Marketing e. V. regelmäßig an der IHK-Kampagne „Heimat shoppen“. Mit einer geschmückten Innenstadt und den von der IHK bereitgestellten Werbematerialien wurde der Einkaufsbummel, auch an dem vorher stattfindenden verkaufsoffenen Sonntag am 5. September 2021, ein voller Erfolg. Von einer attraktiven Innenstadt profitieren mittelbar auch die ansässige Gastronomie und Dienstleistungen. Für den Tourismus ist eine lebendige Innenstadt ebenso wichtig wie z. B. die Wanderwege im Naturpark TERRA.vita. Auch Gastronomen und Gastronominnen aus der Region sprachen sich in diesem Jahr verstärkt für die IHK-Kampagne „Heimat shoppen“ aus.



Von links: Andreas Meiners (IHK), Karsten Schöwing (Schuhhaus Schöwing e. K.) und Heinz-Ludwig Eichholz (Gasthof zum Freden)

Bohmte



Durch die Beteiligung an „Heimat shoppen“ zeigte die Werbegemeinschaft Bohmte während der bundesweiten Aktionstage, wie viel der Ortskern zu bieten hat. Nicht zuletzt wurden in den vor Ort geführten Gesprächen von den Unternehmen betont, wie sehr sich ein Einkauf im Ort positiv auf die Aufenthalts- und Lebensqualität auswirkt. Zusammen mit anderen Gemeinden der VarusRegion machte die Gemeinde Bohmte bei der Schaufenstergalerie mit. Regionale Künstler und Künstlerinnen stellten im gesamten Monat September ihre Kunstwerke in den Schaufenstern aus. Die Werbegemeinschaft im Ortsteil Hunteburg verschönerte seit ihrer ersten Teilnahme im Jahr 2018 den Ortskern am Vorabend der Aktionstage. Dieses gemeinsame Engagement des bestehenden Handels, Dienstleistungen und Handwerks verdeutlicht die besondere Identifikation mit dem Ort.



Von links: Stephan Busch (Schuhhaus Stephan Busch KG) und Hubertus Brörmann (Modehaus Brörmann GmbH & Co. KG)



Vierte von links: Christine Bullermann (Hermine Brune Landhandel GmbH) mit Mitstreiter und Mitstreiterinnen (Werbegemeinschaft Hunteburg e. V.)



Bramsche



Die Stadtmarketing Bramsche GmbH nutzte die diesjährigen bundesweiten Aktionstage der IHK-Kampagne „Heimat shoppen“, um während der Corona-Pandemie auf den stationären Einzelhandel aufmerksam zu machen und die Aufenthaltsqualität in der Innenstadt zu stärken. Zu einer lebendigen Innenstadt trugen insbesondere die Vorführungen des Circus Colani und die Musik des Side-Walk-Orchestras bei. Mit Papiertüten und Plakaten in den Schaufenstern wurden die Kunden und Kundinnen im Stadtkern dafür sensibilisiert, durch Einkäufe vor Ort das eigene Lebensumfeld aktiv mitzugestalten und den lokalen Handel zu unterstützen. Auch der neue „City-Bramsche Stadtgutschein“ kann inzwischen in über 30 Betrieben eingelöst werden. Gerade durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie hat die Bedeutung des lokalen Einzelhandels, Gastronomie und Dienstleistung für vitale Innenstädte, Ortskerne und Zentren verstärkt an Bedeutung gewonnen.



Von links: Artisten und Artistinnen des Circus Colani, Klaus Sandhaus (Stadtmarketing Bramsche GmbH, Fünfter von links), Anja Thurm (IHK, Siebente von links), Maren Roose und Heike Reese (Förderkreis Freundliches Bramsche e. V.)



Lisa Hartmann (Stadtmarketing Bramsche GmbH, Dritte von links) mit Mitgliedern des Side-Walk-Orchestras

Dissen am Teutoburger Wald

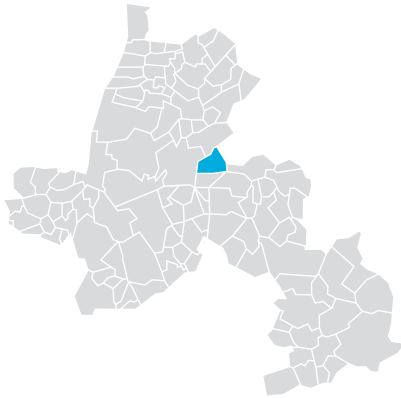


Beginnend am 11. September 2021, dem zweiten Tag der bundesweiten Aktionstage, bis einschließlich den 18. September 2021 rief die Interessengemeinschaft Handel und Gewerbe e. V. in der Stadt Dissen am Teutoburger Wald zu einem Selfie-Wettbewerb auf. Gutscheine mit einem Gesamtwert von 500 Euro wurden verlost. Dafür sollte man allein, gemeinsam mit Freunden und Freundinnen beim Shoppen, Eis essen, im Lieblingsgeschäft oder mit dem Lieblingsstück ein Foto aufnehmen. Anschließend lud man dieses in die Social-Media-Kanäle der Interessengemeinschaft Handel und Gewerbe e. V. hoch. Auf diese Weise gab es eine Vernetzung untereinander, sowohl analog als auch digital.



Von links: Erhard Tönsing (Küchen Tönsing GbR), Thomas Gersmann (TG shoes + fashion), Ralf Sommermann (Ralf Sommermann Werbeagentur), Klaus Borghaus (Moden Borghaus e. K.) und Thomas Börner (IHK)

Landkreis Emsland



Herzlake



Die Anzeigen im regelmäßig erscheinenden Werbe- und Mitteilungsblatt „Herzlaker Knirps“ des Handel- und Gewerbevereins Herzlake e. V. werben für „Heimat shoppen“ und damit für einen Einkauf bei Nachbarn und Nachbarinnen, Freunden und Freundinnen. Dadurch bleibt die Gemeinde lebenswert und sichert weiterhin Arbeit und Ausbildung. Die örtlichen Betriebe aus Handel und Gastronomie schmückten ihre Schaufenster und veröffentlichten Beiträge wie kurze Videos in den sozialen Medien. Mit einer Verlosung im Advent wird „Heimat shoppen“ über die Aktionstage hinaus fortgesetzt.



Von links: Anja Thurm (IHK), Martin Linger (Schuhe & Sport Linger) und Sandra Sandhaus (Praxis für Naturheilkunde und Vorsitzende des Handel- und Gewerbevereins Herzlake e. V.)



Von links: Manfred Grulke (Erster von links, Restaurant Alter Hase) und Sandra Sandhaus (Dritte von links, Praxis für Naturheilkunde und Vorsitzende des Handel- und Gewerbevereins Herzlake e. V.)

Lingen



In Verbindung mit der Verleihung des traditionellen Kleinkunstpreises „Lingener Theo“ hatten die Passanten und Passantinnen am Freitag, den 17., und am Samstag, den 18. September 2021, in der Innenstadt von Lingen die Möglichkeit in gemütlicher Atmosphäre ihren Einkaufsbummel zu unternehmen. Die begleitenden Angebote der, von Kirmesveranstaltungen typischen, Gastronomie verwandelten den Besuch der Innenstadt in ein Erlebnis. Mit Beginn des Aktionsmonats September warben bereits die Geschäfte und Restaurants in der Innenstadt, die IHK, die Wirtschaftsförderung Lingen und die Lingen Wirtschaft & Tourismus GmbH gemeinsam für die Kampagne. Für die Kunden und Kundinnen machen eine gute Beratung und ein persönlicher Service die Besonderheiten des stationären Einzelhandels aus und heben sich dadurch vom Onlinehandel ab.



Von links: Julius Frilling (Stadtkiosk Julius Frilling GmbH & Co. KG), Anke Schweda (IHK)



Von links: Ludger Tieke (Wirtschaftsförderung Lingen), Anke Schweda (IHK), Stefan Nottbeck (Louis Nottbeck e.K., Inhaber Stefan Nottbeck), Julius Frilling (Stadtkiosk Julius Frilling GmbH & Co. KG), Stefanie Neuhaus-Richter (Neuhaus Uhren & Schmuck GmbH), Wolfgang Hackmann (Parkhotel Hackmann GmbH & Co. KG), und Jan Koormann (Lingen Wirtschaft & Tourismus GmbH)



Meppen



Auf die Wichtigkeit und die Vorzüge des Einkaufens vor Ort aufmerksam zu machen, war auch das Ziel der Meppener Kaufmannschaft an den diesjährigen Aktionstagen. So durften sich die Kunden und Kundinnen über einen Walk-Act in der Innenstadt und besondere Aktionen des lokalen Handels, z. B. Rabatte „erwürfeln“, ein Schätzspiel oder Nachlässe von 20 Prozent, freuen. Unterhaltung und Abwechslung gab es für Kinder mit einer Hüpfburg, einem individuellen Luftballonkunstwerk und der Verschönerung durch ein temporäres Tattoo. Für ein Gewinnspiel stellte der teilnehmende Einzelhandel verschiedene Preise, u. a. Gutscheine im Wert bis zu 50 Euro, Gesellschaftsspiele und Bücher, zur Verfügung.



Tatookünstlerin bei der Arbeit



Von links: Eva Weusthof (Stadt Meppen, Stabsstelle Wirtschaftsförderung) und Helmut Knurbein (Bürgermeister der Stadt Meppen)

Werlte



Der Handels- und Gewerbeverein Werlte e. V. unterstrich mit einem zusätzlichen Service in den beteiligten Geschäften die Stärken des lokalen Einkaufs gegenüber der Konkurrenz im Internet. Getreu dem Motto „Heimat shoppen – kaufe da, wo du lebst“ unterstützt man mit einem Einkauf vor Ort das Miteinander und die Anstrengungen aller Gewerbebetriebe. Zu den Herbsteinkaufstagen am Freitag und Samstag, 24. und 25. September 2021, verlängerten die Händler und Händlerinnen der Innenstadt ihre Öffnungszeiten bis 18 Uhr. Bei einer Gewerbeschau am Sonntag, 26. September 2021, erfuhren die ausstellenden Unternehmen viel Zuspruch für ihre Präsentationen. Kinderfahrgeschäfte und die auf einer Kirmes beliebten gastronomischen Angebote flankierten die im Freien stattgefundene Veranstaltung.



Von links: Dirk Pommerinke (Modetreff Koopmann KG) und Thomas Staggenborg (Autohaus Wilhelm Staggenborg)

Landkreis Graftchaft Bentheim

Bad Bentheim



Die Akteure und Akteurinnen der Bad Bentheimer Innenstadt luden über die bundesweiten Aktionstage hinaus mit dem Weinfest vom 17. bis zum 19. September 2021 und der Bummelnacht am 29. Oktober 2021 Einwohner und Einwohnerinnen sowie Gäste der Stadt zum Einkaufen, Schlemmen und Verweilen ein. Vielfältige Musikdarbietungen begleiteten die langjährigen und beliebten Veranstaltungen. Zusammen mit einer stimmungsvollen Beleuchtung und einer gemütlichen Atmosphäre durch jahreszeittypische Blumengestecke wurde der Innenstadtcharme der Burgstadt erlebbar. Verlängerte Öffnungszeiten bis 20 Uhr lockten die Kunden und Kundinnen in die Wilhelmstraße.



Blumenarrangement zum Weinfest der Bad Bentheimer Interessengemeinschaft e. V.

Nordhorn



Die „Nordhorner Ladies Night“ hat sich zum Start der bundesweiten Aktionstage „Heimat shoppen“ in der Stadt bereits bewährt. So ebneten auch im Jahr 2021 die teilnehmenden Geschäfte mit Sekt und roten Teppichen den Weg ins (Shopping-)Glück. Zusätzlich unterhielten Schausteller und Schaustellerinnen (u. a. ein mobiler Klavierspieler) die Passanten und Passantinnen mit abwechslungsreichen Darbietungen. Für die ersten 500 Frauen gab es eine Shopping-Bag mit tollen Überraschungen. Ebenso gab es spezielle Angebote und Aktionen für Frauen sowie ein Shopping-Gutschein in Höhe von 5 Euro, der als Anreiz zum Bummeln in der Innenstadt einlud. Weitere Gutscheine konnten über die Social-Media-Kanäle des Vereins gewonnen werden. An der Aktion beteiligten sich über 40 Geschäfte. Die „Ladies Night“ des VVV-Stadt- und Citymarketing Nordhorn e. V. stellte im Rahmen der Aktion „Heimat shoppen“ das lokale Einkaufserlebnis erfolgreich in den Vordergrund.



Von links: Marina Kramer (VVV-Stadt- und Citymarketing Nordhorn e. V.), Dennis Volk („Mister Piano“) und Anke Schweda (IHK)

Alle „Heimat shoppen“-Teilnehmer:
osnabrueck.ihk24.de/heimatshoppen



Frauen vor ihrem Einsatz am Glücksrad





4. Förderprogramme zur zukunftssicheren Gestaltung der Innenstädte und Ortskerne

Zur Stärkung der Innenstädte und Ortskerne nach der Corona-Pandemie:

Durch das veränderte Einkaufs- und Konsumverhalten stehen die Innenstädte vor einem stetigen Wandel. Der anhaltende Strukturwandel vom stationären Einzelhandel hin zum Online-Handel wirkt seit dem Ausbruch des Covid 19-Virus beschleunigend auf die Situation in den Innenstädten und Ortszentren. Die Publikation „Zukunft Innenstadt“ der Landesarbeitsgemeinschaft IHK Niedersachsen (IHKN) aus Januar 2021 gibt Empfehlungen zur Sicherung des Standortes Innenstadt. So können u. a. Städtebaufördermittel wichtige Impulse setzen, die sich insgesamt positiv auf das Erscheinungsbild und damit auf die Attraktivität einer Kommune auswirken (siehe „Zukunft Innenstadt“, Abschnitt „Zentren-Förderprogramme mehrgleisig (weiter-) entwickeln“). Eine Auswahl geeigneter Förderprogramme und deren beispielhafte Umsetzung in regionalen Projekten stellen wir in dieser Ausgabe vor. Unsere IHK hat sich mit der IHKN und dem Deutschem Industrie- und Handelskammertag e. V. (DIHK) im Jahr 2021 auf Bundes- und Landesebene intensiv dafür eingesetzt, Förderprogramme zur Stärkung der Innenstädte aufzulegen. Mit Erfolg:

Förderprogramme im Überblick

„Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“

- Fördermittelgeber: Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat (BMI)
- Fördervolumen: 250 Millionen Euro

„Perspektive Innenstadt!“

- Fördermittelgeber: Land Niedersachsen mit Mitteln der EU-Aufbauhilfe REACT EU (Recovery Assistance for Cohesion and the Territories of Europe) im Rahmen des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE)
- Fördervolumen: 117 Millionen Euro

„Resiliente Innenstädte“

- Fördermittelgeber: Land Niedersachsen mit Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE)
- Fördervolumen: 61,5 Millionen Euro

„Pilot-Quartiersgemeinschaften in Niedersachsen“

- Fördermittelgeber: Land Niedersachsen im Rahmen des Niedersächsischen Quartiersgesetzes (NQG)
- Fördervolumen: 40.000 Euro pro Projekt

„Niedersachsen Digital aufgeLaden“

- Fördermittelgeber: Land Niedersachsen über die Investitions- und Förderbank Niedersachsen (NBank)
- Fördervolumen: bis zu 2.500 Euro (exklusive Mehrwertsteuer) pro Beratung

Weitere Ausführungen zu den Förderprogrammen finden Sie auf den folgenden Seiten.

„Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“ (bundesweit)

Das BMI hat das Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) beauftragt, das Förderprogramm „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“ umzusetzen. Ziel des Programms ist, Städte und Gemeinden modellhaft bei der Erarbeitung von innovativen Konzepten und Handlungsstrategien und deren Umsetzung zu fördern. Es sollen akute und strukturelle Problemlagen („Verödung“) in den Innenstädten, Stadt- und Ortsteilzentren erkannt werden, um die Kommunen zu multifunktionalen, resilienten und kooperativen Orten (weiter) zu entwickeln. Schwerpunkte können u. a. die Aktivierung breit angelegter Akteurskooperationen, neue bzw. angepasste Beteiligungsformate, im Städtebau und in der Immobilienwirtschaft und der Verknüpfung mit anderen für die städtebauliche Weiterentwicklung relevanten Querschnittsaufgaben (u. a. Digitalisierung, Mobilität, Wohnen, Anpassung an den Klimawandel, Aufwertung urbaner Freiräume, Grün in der Stadt) bilden.

Zur Verfügung stehen insgesamt **250 Millionen Euro** für die Förderprojekte und die Programmbegleitung bis zum Jahr 2025. Die Städte und Gemeinden konnten bis zum 17. September 2021 dem BBSR ihre Ideen für Projektvorschläge und Handlungsstrategien einreichen. Am 29. November 2021 gab das BMI die ausgewählten Förderprojekte bekannt. Bundesweit bekamen 238 Kommunen einen positiven Bescheid auf ihren eingereichten Antrag. Neben weiteren 21 Kommunen in Niedersachsen erhalten auch die Städte **Quakenbrück, Haselünne, Meppen** und **Nordhorn** zusätzliche Mittel für die Verbesserung ihrer innerstädtischen Aufenthaltsqualität, Zukunftsfähigkeit, Resilienz und Nachhaltigkeit.

Weitere Informationen:

bbsr.bund.de/innenstadtprogramm



Weitere Informationen:

bit.ly/3smhGJy



„Perspektive Innenstadt!“ (niedersachsenweit)

Bei der Bewältigung der Pandemiefolgen für die Wirtschaft in den Innenstädten unterstützt das Land Niedersachsen die Städte und Gemeinden mit dem Sofortprogramm „Perspektive Innenstadt!“. Es umfasst **117 Millionen Euro** aus der EU-Aufbauhilfe REACT EU im Rahmen des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE). Das Förderprogramm zielt darauf ab, die Städte und Gemeinden über neue Geschäftsmodelle und neue Nutzungen in der Innenstadt, Projekte für eine bessere Aufenthaltsqualität, Klimaschutz- und Klimaanpassungsmaßnahmen oder nachhaltige Verkehrskonzepte für die Zukunft zu ertüchtigen. Seit dem 18. Oktober 2021 können Förderanträge für Einzelprojekte in den Handlungsfeldern „Konzepte und Strategien“, „Maßnahmen gegen Leerstand und ‚Problemimmobilien‘“, „Handel und Dienstleistungen“, „Kultur, Freizeit und Tourismus“, „Natur und Klimaschutz“ und „Verkehr und Logistik“ bei der NBank (Investitions- und Förderbank Niedersachsen), Hannover beantragt werden. Die Förderung wird dabei als nicht rückzahlbarer Zuschuss von maximal 90 Prozent der förderfähigen Ausgaben gewährt. Bewilligte Förderprojekte müssen spätestens bis Ende März 2023 abgeschlossen sein.

Von den 47 Kommunen in der Wirtschaftsregion Osnabrück – Emsland – Grafschaft Bentheim erhielten insgesamt 35 Kommunen eine Zusage für ihre eingereichten Anträge. Die Städte und Gemeinden **Ankum, Bad Bentheim, Bad Essen, Bad Laer, Bad Rothenfelde, Bersenbrück, Bohmte, Bramsche, Emlichheim, Emsbüren, Hagen am Teutoburger Wald, Hilter am Teutoburger Wald, Lathen, Melle, Nordhorn, Neuenhaus, Osnabrück, Quakenbrück, Schüttorf und Uelsen** haben sich bereits erste Gedanken gemacht. Allerdings müssen die Ratsgremien vieler Kommunen die konkreten Projekte noch beschließen, für die Fördermittel eingesetzt werden sollen. Gemein ist allen das Bewusstsein der Problemlage, die einerseits durch Platz- oder Grünraumgestaltung, andererseits durch Unterstützung von Veranstaltungen oder Leerstandmanagement behoben werden soll. Die Gemeinden **Bad Laer** und **Bad Rothenfelde** reichten aufgrund ihrer eigenen geringen Einwohnerzahl (unter 10.000 Einwohner) ihren Antrag als projektbezogener Kommunalverbund ein. Nun können sie beispielsweise städtebauliche Maßnahmen zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität in den innerörtlichen Bereichen umsetzen.



„Resiliente Innenstädte“ (niedersachsenweit)

Aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) sind für die EU-Förderperiode 2021 bis 2027 insgesamt **61,5 Millionen Euro** für das Förderprogramm „Resiliente Innenstädte“ vorgesehen. Das Landesprogramm ergänzt die Förderung „Perspektive Innenstadt“. Oberzentren und Mittelzentren mit oberzentraler Teilfunktion in Niedersachsen können sich seit dem 18. Oktober 2021 bis zum 21. April 2022 mit Konzepten und Projekten zur Belebung der Innenstädte, für eine klimagerechte Mobilität, eine umweltgerechte Flächengestaltung sowie für Beteiligungsprozesse für die Bürgerinnen und Bürger bewerben. Diese Städte nehmen insbesondere in einem Flächenland wie Niedersachsen eine sehr wichtige Funktion für die umgebenden Räume ein. Weitere Auskunft gibt das Amt für Regionale Landesentwicklung Weser-Ems.

In unserer Region sind gemäß den Förderrichtlinien die Städte **Osnabrück, Lingen (Ems)** und **Nordhorn** antragsberechtigt. Die Stadt Osnabrück will entsprechend der städtischen Beratungen im November 2021 einen Antrag mit Maßnahmen zur Steigerung der Aufenthaltsqualität, der Sicherheit und Sauberkeit in der Innenstadt einreichen. Die Steigerung der Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum soll durch eine höhere Anzahl von Sitzmöglichkeiten und Bepflanzungen, durch eine verbesserte Gestaltung öffentlicher Plätze, durch Unterstützung der öffentlichen Großveranstaltungen wie der Maiwoche und dem Weihnachtsmarkt sowie der Akteure und Akteurinnen der Innenstadt erreicht werden. Ein zusätzliches Programm zur Dachbegrünung in der Innenstadt könnte das Mikroklima verbessern, die Artenvielfalt stärken und zum Hochwasserschutz beitragen.

Weitere Informationen:

bit.ly/3HAmXUO



„Pilot-Quartiersgemeinschaften in Niedersachsen“ (niedersachsenweit)

Weitere Informationen:

quartier-niedersachsen.de



Der Niedersächsische Landtag hat am 28. April 2021 das Niedersächsische Quartiersgesetz (NQG) beschlossen, das am 8. Mai 2021 in Kraft getreten ist. Damit sollen die niedersächsischen Städte und Gemeinden bei ihrer konsequenten Verfolgung von Strategien zur Innenentwicklung unterstützt werden. Durch das NQG liegt nun auch in Niedersachsen die rechtliche Grundlage für die Einrichtung sog. „Business Improvement Districts“ (BIDs) vor – ein international erfolgreiches Modell privatwirtschaftlicher Initiativen zur Attraktivitätssteigerung von Innenstädten, Gewerbegebieten, Wohngebieten oder sonstigen Quartieren. Mit dem Wettbewerb „Pilot-Quartiersgemeinschaften in Niedersachsen“ wird die Einrichtung von Quartiersgemeinschaften gemäß dem Niedersächsischen Quartiersgesetz gefördert. Die Siegerinnen und Sieger des Wettbewerbs erhalten eine Anschubfinanzierung für die inhaltlichen und organisatorischen Vorbereitungen einer Quartiersgemeinschaft von bis zu **40.000 Euro** pro Projekt. Die Auswahl der zu fördernden Projekte erfolgte durch eine unabhängige Jury, an der u. a. auch die IHKN mitwirkte.

Bei den am 24. November 2021 durch Herrn Bauminister Olaf Lies prämierten dreizehn Projekten gehen die vier Werbe-/Quartiersgemeinschaften der Gemeinden **Bad Laer**, **Badbergen** und **Wallenhorst** sowie der Stadt **Osnabrück** als Sieger in der Region Osnabrück – Emsland – Grafschaft Bentheim hervor. Mit unterschiedlichen Zielen und Inhalten überzeugten sie die Jury. So sollen beispielsweise Einwohner und Einwohnerinnen sowie Kunden und Kundinnen die Hauptstraße in Badbergen als einen Mittelpunkt des gesellschaftlichen Lebens wiederentdecken. Gelingen soll dies mit einem Mix aus Maßnahmen – darunter zum Beispiel die Einrichtung eines sozialen Kaufhauses, der Aufbau eines Onlineshops mit Lieferservice und eine energetische Aufwertung des Quartiers. In Osnabrück wollen die Akteure und Akteurinnen der Interessensgemeinschaft Osnabrücker Altstadt e. V. das Quartier durch den Fokus auf die Kultur- und Kreativwirtschaft stärken.



„Niedersachsen Digital aufgeLaden“ (niedersachsenweit)

Mit dem Förderprogramm „Niedersachsen Digital aufgeLaden“ sollen kleine und mittlere Einzelhandelsunternehmen bei der Digitalisierung unterstützt werden. Für Einzelhandelsbetriebe mit Sitz in Niedersachsen wird die Möglichkeit geschaffen, eine Förderung für Beratungen im Bereich der Digitalisierung zu erhalten. Dabei kann u. a. der Social Media-Auftritt verbessert, der digitale Vertrieb von Waren oder der Online-Auftritt optimiert werden. Ein autorisiertes Beratungsunternehmen analysiert die Situation und gibt darauf angepasste Einschätzungen zu verschiedenen Maßnahmen der Digitalisierung. Die Beratungsleistungen werden dabei vollständig bis zu **2.500 Euro** (exklusive Mehrwertsteuer) gefördert. Bis zum 31. August 2022 haben die Einzelhändlerinnen und Einzelhändler noch die Möglichkeit eine Förderung zu beantragen.

Weitere Informationen:

digital-aufgeladen.de



Ihr Ansprechpartner



Tim Henry Köster
 Projektleiter Handel & Stadtmarketing
 ☎ 0541 353-215
 📠 0541 353-99215
 @ koester@osnabrueck.ihk.de

„Heimat shoppen“ im Jahr 2022

Unsere IHK setzt sich weiterhin dafür ein, dass die Innenstädte und Ortszentren als Wirtschaftsstandorte lebendig und vital bleiben. Hierfür planen wir u. a. die Durchführung eines Fotowettbewerbs im IHK-Bezirk, der attraktive Zentren und vielfältige Einkaufsmöglichkeiten zeigt. Die besten Einsendungen sollen prämiert werden. Weitere Informationen folgen.

Wir freuen uns auf die „Heimat shoppen“-Aktionstage 2022 am 9. und 10. September 2022!

Den Instagram-Kanal [#heimatshoppen](#) folgen bisher über 3.000 Abonnenten und Abonnentinnen. Ergänzt wird diese digitale Präsenz durch weitere Social Media-Kanäle und die Website [heimat-shoppen.de](#)

Sie haben Fragen zum Thema oder ein spezifisches Anliegen?
Sprechen Sie uns gerne an!

Das Team für „Heimat shoppen“ unserer IHK im Jahr 2021 bedankt sich bei allen teilnehmenden Werbegemeinschaften, Stadtmarketingvereine und Kommunen für ihr Engagement.



Gaben am 9. September 2021 den Startschuss für die IHK-Aktionstage „Heimat shoppen“ (von links): Elke Dreyer, Andreas Meiners, Anja Thurm, Thomas Börner (DIHK-Trainee) und Anke Schweda

Impressum

Herausgeber

Industrie- und Handelskammer
Osnabrück – Emsland – Grafschaft Bentheim

Neuer Graben 38
49074 Osnabrück

☎ 0541 353-0

☎ 0541 353-122

@ ihk@osnabrueck.ihk.de

🌐 osnabrueck.ihk24.de

Redaktion

Anke Schweda (verantwortlich)

☎ 0541 353-210

@ schweda@osnabrueck.ihk.de

Anja Thurm

☎ 0541 353-213

@ thurm@osnabrueck.ihk.de

Andreas Meiners

☎ 0541 353-245

@ meiners@osnabrueck.ihk.de

Art Direction

Hasegold GmbH

Bildnachweis

S. 2: AdobeStock © grki // S. 7: J. B. Modellbahn-Service GmbH, Osnabrück

S. 10: Stadtmarketing Bramsche GmbH // S. 14: Stadt Meppen, Stabsstelle Wirtschaftsförderung

S. 16: Bad Bentheimer Interessengemeinschaft e. V. // S. 17 und S. 18: VVV-Stadt- und Citymarketing Nordhorn e. V.

S. 21: AdobeStock © Kalim // S. 22: AdobeStock © bnenin // S. 23: AdobeStock © Mirko Vitali

S. 24: AdobeStock © Lars Zahner // S. 25: AdobeStock © Amelia Fox // Wenn nicht anders vermerkt: IHK

Rechtliches

© 2022 Industrie- und Handelskammer

Osnabrück – Emsland – Grafschaft Bentheim

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit ausdrücklicher und schriftlicher Genehmigung der IHK Osnabrück – Emsland – Grafschaft Bentheim.



Industrie- und Handelskammer
Osnabrück – Emsland – Grafschaft Bentheim